

Gut entwickelte Roggenbestände haben das Stadium EC 31/32 bereits erreicht. Triticale steht dem Roggen in vielen Fällen nur wenig nach. In diesen Beständen stehen häufig noch Wachstumsreglermaßnahmen an, da auch diese Woche nur wenig Gelegenheiten für Pflanzenschutzmaßnahmen bot. Der Wetterbericht für die kommende Woche verspricht aber Besserung. Details zur passenden Wachstumsreglerstrategie finden Sie in unserer Meldung vom 03.04.2023. Besonders in Triticale setzen viele Landwirte traditionell auf eine Doppelstrategie (CCC vorweg, CCC + Moddus in EC 31/32 hinterher). Dieser frühe Einsatz war aber nicht immer möglich. In diesen Fällen (Triticale bereits in EC 31 oder weiter) sollte auf eine Einfachbehandlung umgestellt werden (0,6-1,0 l/ha CCC + 0,2-0,3 l/ha Moddus). Bei Bedarf kann dann eine weitere Maßnahme im Fahnenblattbereich erfolgen. Vor Überfahrten sollten die Bestände auf Blattkrankheiten, Halmbasisverbräunungen und eventuell vorhandene Restverunkrautung kontrolliert werden.

Situation Blattkrankheiten Roggen

Das kühl-feuchte Wetter der vergangenen Zeit war förderlich für Rhynchosporium. Daher sollte bei Feldkontrollen auf die typischen Blattflecken geachtet werden. Ist der Roggen „sauber“, kann die erste Fungizidmaßnahme auch noch etwas geschoben werden. Grundsätzlich ist der Erregerdruck auf vielen Flächen aber höher als in den Vorjahren. Vor allem Rhynchosporium ist deutlich häufiger anzutreffen, so dass eine fungizide Vorlage in vielen Fällen sinnvoll ist.

Situation Blattkrankheiten Triticale

Hinsichtlich Blattkrankheiten ist auf Mehltau und Gelbrost zu achten. Besonders Mehltau ist verstärkt zu finden.

Einschätzung Halmbbruchrisiko

Sowohl im Roggen als auch in Triticale können Halmbasiserreger (allen voran der Halmbbruch) zum Problem werden. Daher sollte in getreidereichen Fruchtfolgen auch die Halmbasis im Blick behalten werden.

Risikofaktoren Halmbbruch:

- hoher Anteil Getreide in der Fruchtfolge
- direkte Vorfrucht Getreide, früher Saattermin
- Mulchsaat
- „mild-feuchte“ Winterwitterung

Verbräunungen an der Halmbasis können ebenfalls ein Hinweis sein. Aufgrund des milden Herbstes und einem bisher vergleichsweise nassen Jahr 2023 ist grundsätzlich von einem erhöhten Befallsrisiko auszugehen (besonders, wenn weitere Risikofaktoren hinzukommen).

Sonstiges:

Düngung zeitnah abschließen (wenn Befahrbarkeit gegeben) – eventuell noch fehlende N-Mengen können sowohl im Roggen als auch in der Triticale in der nächsten Zeit ausgebracht werden.

Fungizide: (z. B. in Kombination mit Wachstumsreglern)

	<u>EC 31/32</u>	Gewässer- abstände: Regelabstand 90/75/50 %
• Rhynchosporium, Rost-Arten, Mehltau, <u>Halmbbruch</u>	Flexion Quattro (Initial Pro + Empartis) 0,6-0,8 l/ha + 0,6-0,8 l/ha	5 1*/1*/5
• Rhynchosporium, Rost-Arten	Prosaro 0,8 l/ha	5 1*/5/5

Stadium BBCH 31/32: Halm aufschneiden: Ähre im Haupttrieb ca. 1 cm lang

* = länderspez. Mindestabstand)